



Aktuelle Konzepte
bedarfsorientierter
PA-Therapie

WANN

28|10|23

10⁰⁰ - 16⁰⁰ UHR

wo

H+ HOTEL
Köln (Hürth)

Kreuzstrasse 99
50354 Hürth

Jetzt anmelden:

www.institut-iai.de/roadshow
00800 32 32 62 62

iai Institut für Angewandte
Immunologie

Aussteller vor Ort

ZAHNIDEE®

Dexcel®
pharma

curaden

better health for you

DZR



Aktuelle Konzepte
bedarfsorientierter
PA-Therapie

Einladung
28|10|23
KÖLN

5 TERMINE
STÄDTE
PUNKTE

Prof. Dr. Moritz Kebschull und Dr. Sylke Dombrowa

übermitteln wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Informationen zu den Themen S3-Leitlinie, Klassifizierung, Prävention sowie personalisierte und zeitgemäße PA-Therapie mit Hilfe aktueller Diagnostikmethoden.

ABLAUF

10⁰⁰ Uhr Begrüßung

10¹⁵ Uhr „Früherkennung und Progressionsanalyse bei Parodontalerkrankungen“

Dr. Sylke Dombrowa

12⁰⁰ Uhr Mittagspause

13⁰⁰ Uhr „Klassifikation, Leitlinie, Behandlungssystematik – was ist alles neu?“

Prof. Dr. Moritz Kebschull

15⁰⁰ Uhr CME Lernkontrolle

16⁰⁰ Uhr Ende der Veranstaltung

Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie 5 CME-Punkte!*



*Begrenzte Teilnehmerzahl!

Jetzt anmelden: www.institut-iai.de/roadshow



PROF. DR. MORITZ KEBSCHULL

*Chair of Restorative Dentistry
The School of Dentistry
University of Birmingham*

Klassifikation, Leitlinie, Behandlungssystematik - was ist alles neu?

Parodontale Erkrankungen sind „in aller Munde“ und haben auch abseits der Mundhöhle negative Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Patienten.

Mit diesem Vortrag erhalten Sie ein Update für moderne Parodontologie, aktuelle Diagnostik, Patientenstratifizierung sowie der Konzepte zur Restauration von Paro-Patienten.



DR. SYLKE DOMBROWA

*Mikrobiologin und Molekularbiologin
Spezialgebiet: Orale Mikrobiologie*

Früherkennung und Progressionsanalyse bei Parodontalerkrankungen

Moderne Sequenzierungsmethoden ermöglichen heute die Analyse und Bewertung des oralen Mikrobioms und erlauben damit erstmals, dysbiotische Tendenzen bereits vor einer klinischen Manifestation zu erkennen, Erkrankungen zu vermeiden, Risikopatienten zu identifizieren und Therapiemaßnahmen individuell abzustimmen.